

Information über die Gemeindeversammlung am 16. Juni 2019

Nach dem Gottesdienst am 16. Juni waren alle Gemeindeglieder zur diesjährigen Gemeindeversammlung eingeladen. Sie stand unter dem Thema „Die Zukunft der evangelischen Kirche in der Westregion“. Es ging also um die Zukunft unserer Gemeinde! Zugegen war auch Probst Antonioli.

In der Einführung berichteten Pastor Klaus Kuske und Pastorin Anne-Kathrin Schenk kurz über den Stand des Fusionsprozesses mit unseren Nachbargemeinden. Dazu wurden Zahlen und Fakten, besonders zur Altersstruktur in den drei Gemeinden dargelegt.

Mit Stand vom 14. Juni 2019 -

St. Paulsgemeinde: 1.638 Mitglieder; Konzentration im mittleren Alter und Familien

Bernogemeinde: 664 Mitglieder; vor allem Ältere

Versöhnungsgemeinde: 1.747 Gemeindeglieder; Altersdurchschnitt in der Mitte mit einem Schwerpunkt Ältere.

Weiterhin erfolgten Hinweise zum Stellenplan in der Westregion; dazu u.a. Ausführungen zur Kirchenmusik. Die Bernogemeinde macht vor allem aufsuchende Arbeit, ist also viel in der Weststadt unterwegs. Bei St. Paul dagegen ist klassische Kinderarbeit angesagt, also Christenlehre. In der Versöhnungsgemeinde bestehen drei Pfadfindergruppen. Diese könnten sich ausdehnen, da wir über das schöne Außengelände verfügen.

Fazit: Wir wollen zusammen Kirche sein!!

Begonnen haben wir im Juli mit den neuen Gottesdienstzeiten in den drei Gemeinden. Dann wurden in kleinen Gruppen Gesprächsrunden zu folgenden Fragen geführt und Gedanken auf unterschiedlich farbigen Karten festgehalten:

- a) Was ist uns unklar?
- b) Worauf freuen wir uns?
- c) Was macht uns Angst?

Die Karten wurden nach der Darlegung der Gruppen an die Pinnwand gebracht und durch die Pastoren bzw. auch Ergänzung durch Probst Antonioli beantwortet.

U.A. kam es zu folgenden Fragen:

Was ist uns unklar? Abendmahlstermine; gemeinsamer Gemeindebrief;

Entscheidungskompetenzen: nach der Fusion wird es bis zur nächsten Wahl einen Kirchengemeinderat mit allen bisherigen Kirchenältesten geben (25 Mitglieder).

Seelsorgebezirke; eine Verwaltung, Ortsräte z. B. bei Baufragen, Baugelder - Bauhaushalt könnte bei den einzelnen Kirchen bleiben. Wie stehen die anderen beiden Gemeinden zur Fusion: Berno und St. Pauls hatten ihre Gemeindeversammlungen bereits und stehen einer Fusion positiv gegenüber. Was ist, wenn wir nicht fusionieren?

Worauf freuen wir uns? Vielfalt der Angebote; Sichtweisen; Gottesdienste und gemeinsame Projekte; Musik; Nutzung der Räumlichkeiten

Was macht uns Angst? Bleibt die Kirche unser zu Hause; bleiben die selbstgeleiteten Gruppen; Gebäude werden nicht umbenannt; was kann nicht mehr angeboten werden? Bleibt die weiße Albe erhalten, die unsere Pastoren tragen? Konfirmandengruppen und Konfirmation – wo wird dies stattfinden?

Welche weiteren Schritte stehen nun an:

Die Kirchengemeinderäte als Leitungen haben über die Fusion zu entscheiden. Der Beschluss der drei Gemeinden muss dabei gleichlautend sein. Die Zielsetzung der Beschlussfassung ist

der 30.06.2020, der Vollzug bis zum 31.12.2020, da die Nordkirche dann eine Prämie in Höhe von 90.000 € auf sechs Jahre für Personalkosten auszahlt.

Die Gemeindeversammlung war gut besucht. Die Gespräche waren interessiert und hoffnungsvoll. Es wurde keine Meinung gegen eine Fusion geäußert. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam das Lied „Vertraut den neuen Wegen“.

Rosemarie Goecks

Der Kirchengemeinderat wird sich in seinen nächsten Sitzungen weiter intensiv mit dem Thema Fusion und den auf der Gemeindeversammlung geäußerten Meinungen beschäftigen. Eine AG der Steuerungsgruppe hat über den Sommer einen Vorschlag zu einer Fusionsvereinbarung erarbeitet. Diese wird ab August beraten und dann den KGR zur Abstimmung vorgelegt. Wir informieren Sie hier, auf unserer Webseite und in den Gottesdiensten laufend.